

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

3. Jahresbericht der IGS Bad Salzdetfurth zu den Aktivitäten im Rahmen des Langzeitprojekts „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Die IGS Bad Salzdetfurth ist seit dem 28.07.2014 eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Schulpaten ist Bernd Westphal, MdB. Im Folgenden finden sich die Aktivitäten zu *Schule ohne Rassismus* der IGS Bad Salzdetfurth im Schuljahr 2016/17. Die Zusammenfassung besteht überwiegend aus den Artikeln, die im laufenden Schuljahr auf der IGS-Bad-Salzdetfurth-Homepage (www.igs-bad-salzdetfurth.de) veröffentlicht wurden. Sie geben Aufschluss über die Arbeit zu den Themen „Rassismus, Toleranz, Courage und Diskriminierung“.

Stammtischparolen entgegenwirken

Zu Beginn des Schuljahres hatten wir unseren Schulpaten, den Bundestagsabgeordneten Bernd Westphal, zu Besuch in einer zehnten Klasse. In der 90-minütigen Sitzung wurden die Themen Fremdenfeindlichkeit und Stammtischparolen diskutiert (siehe HAZ-Artikel).

Mit Polit-Profi gegen platte Parolen

Bernd Westphal redet mit IGS-Schülern über Politik, Stammtischparolen und Demokratie

VON ULRIKE KOHRS

BAD SALZDETFURTH. Wo hört eine politische Diskussion auf, wo fangen Stammtischparolen an? Kommt beispielsweise das Thema Flüchtlingspolitik auf den Tisch, droht eine Gesprächsrunde schnell mal abzudriften. Dann machen durchaus auch fremdenfeindliche Kommentare die Runde. Warum ist das so? Und wie begegnet man denen? Die Schüler der 10c der IGS Bad Salzdetfurth haben sich einen Diskussionstrainer in den Unterricht eingeladen, mit dem sie sich auf solche schwierigen Gesprächsrunden vorbereiten.

Polit-Profi Bernd Westphal hat sich Zeit für die Klasse genommen. Doch als der SPD-Bundestagsabgeordnete sich zu den 13 Jungen und sieben Mädchen in den Stuhlkreis setzt, sind seine jungen Diskussionspartner erst mal ziemlich still. Doch Westphal nimmt es gelassen. Der Mann ist Vater von drei Söhnen, er weiß, wie Jugendliche ticken. Westphal zieht das Sakko aus, krepelt die Hemdärmel hoch und plaudert erst einmal drauf los. Er erzählt von der SPD und deutscher Geschichte. „Warum sind Sie denn Politiker geworden?“, will Chiara dann wissen. „Ganz einfach, wenn du Tore schießen willst, musst du auf dem Platz stehen“, nutzt Westphal eine Metapher. Die Schüler verstehen: Wer etwas verändern will, muss sich einmischen.

Da fällt Jannik die Wahl in Mecklenburg-Vorpommern ein. „Die AfD hat dort unjählich viele Stimmen bekommen“, erinnert der Jugendliche und vermutet, da seien viele Protestwähler dabei gewe-



Bundestagsabgeordneter Bernd Westphal diskutiert mit den Zehntklässlern zum Beispiel über Flüchtlingspolitik und Legalisierung von Drogen. Foto: Kohrs

sen, die sicherlich auch gegen die Flüchtlingspolitik rebellieren. Westphal nickt. „Na klar, mit den Flüchtlingen verändert sich das Land“, sagt er. Und ja, die Menschen hätten deswegen auch Ängste und Sorgen. Doch platte Parolen seien kein Heilmittel dagegen. Die schürten höchstens weitere Ängste und Vorurteile: zum Beispiel davor, alle Flüchtlinge seien Straftäter und Terroristen.

Westphal erinnert an die Vorfälle der Silvesternacht in Köln: junge Flüchtlinge hatten damals Frauen sexuell belästigt. „Das ist natürlich nicht zu tolerieren. Aber es ist doch erst mal nicht so wichtig, welche Nationalität die Täter hatten.“ Aber ja, auch unter den Flüchtlingen gebe es ein paar „Schlitzihoren“. Dennoch sei es richtig gewesen, ihnen auf ihrer Flucht vor Not und Krieg zu helfen. Hannes kon-

tert: „Verständlich schon, aber es sind doch ganz schön viele Schlitzihoren dabei. Und es werden immer mehr.“ „Deshalb ist es auch so wichtig, dass es ein gutes Sicherheitskonzept gibt“, ergänzt Kevin.

Chiara erzählt von ihren Erfahrungen mit den Flüchtlingsfamilien in ihrem Dorf: „Die sind nett und sprechen schon gut Deutsch.“ „Ins Jugendzentrum in Holle kommen auch Flüchtlinge. Aber andere

schotten sich total ab“, erzählt Hannes. „Naja, nicht nur wir haben Angst vor den Flüchtlingen, sondern die auch vor uns. Hier ist doch alles fremd für sie und sie verstehen uns nicht“, gibt Hanna zu bedenken. „Organisiert mal ein Treffen mit Flüchtlingen, sprech miteinander“, schlägt Westphal vor. „Endlich läuft die Diskussion – und so ganz ohne Stammtischparolen.“

Quelle: Hildesheimer Allgemeine Zeitung, 2016

Was passiert da eigentlich gerade alle in Europa?

Bei dieser Frage handelt es sich um das aktuellste Thema des Journalisten und mehrfach ausgezeichneten **Jugendbuchautoren Manfred Theisen**, der am Freitag, dem 17. März 2017 auf Einladung des Fachbereiches Deutsch unsere Schule zu einer Autorenlesung besuchte.

Alle Schüler des Jahrgangs 8 an unserer Schule hörten dem Schriftsteller interessiert zu, als er von seinen Erfahrungen als Journalist in heutigen Kriegsgebieten erzählte. Mit Humor erklärte er dabei, wie wichtig die Psychologie im Umgang der Menschen untereinander ist. Anschließend las Herr Theisen sogar noch aus seinem erst in einigen Wochen erscheinenden neuen Jugendroman vor. Darin geht es um einen jungen Fußballspieler, der zum ersten Mal in der deutschen Nationalelf zum Einsatz kommen soll. Darin geht es aber auch besonders um die Tatsache, dass Fußballnationalmannschaften heutzutage eher international sind.

Quelle: Homepage IGS Bad Salzdetfurth

Graffitiworkshop an der IGS Bad Salzdetfurth

Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 6 bis 12 gestalteten die Rückwand der Großsporthalle der IGS Bad Salzdetfurth zusammen mit dem Graffitikünstler Ole Max Görgens von "Sprühwerk". Dabei wurde eine Fläche von über 130 m² verschönert. Zuvor gab es ein Treffen zur Ideenfindung. Vom IGS Schriftzug, über eine Waldlandschaft, bis zur Darstellung der vier Elemente, Feuer,



Erde, Wasser und Luft im Animéstyle wurde alles umgesetzt. Nicht nur das, die Schüler erprobten sich in den verschiedenen Techniken wie Faden, Sprayen, Highlights und Outlines setzen und vieles mehr. Doch zu Beginn war Fleißarbeit angesagt. Große Flächen mussten mit Rolle und Pinsel gestrichen werden, bevor die Sprühdosen zum Einsatz kamen. „Die Schüler waren sehr motiviert“, so Görgens, der Leiter des Workshops. Das liegt sicherlich auch daran, dass die Schüler ihre, zuvor zu Papier gebrachten, Entwürfe nun selbst ins Großformat übertragen konnten. Außerdem hatten sie die Gelegenheit, sich aktiv an der Gestaltung der Schule zu gestalten. Das Projekt wurde von der IGS Bad Salzdetfurth und dem Förderverein der IGS finanziert. Ein großes Graffiti zeigt ein Bild zum Thema *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*, welches auf dem hier gezeigten Foto grade entworfen wird.

Quelle: Homepage IGS Bad Salzdetfurth

Bad Salzdetfurth, den 21. Juni 2017

Dario Winkelmann
- Schülerratssprecher -

Thomas Stelzer
- SV-Beratungslehrer -